



Universität
Basel

Institut für
Bildungswissenschaften

Das Institut für Bildungswissenschaften im Jahr 2017 Geschäftsbericht



Fachhochschule
Nordwestschweiz

Das Institut für Bildungswissenschaften wird von der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule der FHNW (PH FHNW) gemeinsam finanziert und geführt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
1. Lehre und Forschung	6
1.1. Das Lehrangebot des Master of Arts in Educational Sciences	6
1.2. Forschungsfelder (Promotionen)	6
1.3. Forschungsfelder (B. Ziegler, S. Keller, H.U. Grunder)	7
1.4. Visiting Fellowships	7
2. Der Studiengang «Master of Arts in Educational Sciences»: Stand und Entwicklung 2017	8
3. Administration	9
3.1. Geschäftsführung und Sekretariat	9
3.2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
3.3. Bibliothek	11
3.4. Inneruniversitäres	12
4. Outcome	12
4.1. Kolloquien/Tagungen, die vom Institut durchgeführt wurden oder mit Mitarbeitenden des IBW stattfanden	12
4.2. Wissenschaftliche Publikationen von Mitarbeitenden des IBW	12
4.3. Referate, Vorträge	15
4.4. Promotionen am IBW	17
5. Weiterbildungsaktivitäten von IBW-Mitarbeitenden	18
6. Doktoratsausbildung, Graduate Academy und Promotionskolloquien	21
6.1. Doktoratsausbildung	21
6.2. Graduate Academy der Universität Basel	21
6.3. Promotionskolloquien	21
6.4. Doktoratsprogramme (2017-2020)	21

7. Finanzen	22
7.1. Aufwand im Berichtsjahr	22
7.2. Eingeworbene Drittmittel	22
8. Community	22
8.1. Die Mitglieder des Institutsrats	22
8.2. Die Mitglieder der Institutsversammlung	22
8.3. Die Mitglieder der Institutsleitung	23
8.4. Die Mitglieder der Unterrichtskommissionen (UK)	23
8.5. Die Mitglieder des Promotionsausschusses	23
9. Internationale Kooperationen, Erasmus	24
9.1. Erasmus	24
9.2. Das IBW als Mitglied des trinationalen Doktorandenkollegs	24
9.3. Das IBW als Mitorganisatorin der GEBF im Februar 2018	24
9.4. Die Fachgruppe Bildungswissenschaften	24
10. Besondere Veranstaltungen	25
10.1. Master-Infoabend	25
10.2. Diplomfeier	25
10.3. IBW-Filmabend	26
10.4. Vor-Kolloquium der FG-Bildungswissenschaften	26
11. Corporate Design	26
11.1. Studiengangsbroschüre, Info-Flyer	26
11.2. Webseite	26
12. Strategische Planung für 2018	29
13. Dank	29
Impressum	29
Anhang	30
a) Absolventinnen und Absolventen	30
b) Promotionsvorhaben am IBW (Stand: 31.12.2017)	30

Vorwort

Das Institut für Bildungswissenschaften (IBW) ist ein Institut der Universität Basel, welches die Expertise der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) in Erziehungswissenschaft und in den Fachdidaktiken vereint. Es wird von der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule gemeinsam finanziert und geführt und ist dem Rektorat der Universität Basel zugeordnet.

Am IBW wird der seit 2009 eingerichtete Studiengang Master of Arts in Educational Sciences als ein theorieorientiertes, forschungsbasiertes Studium mit einem Kernbereich und fünf Vertiefungsrichtungen – Bildungstheorie und Bildungsforschung, Erwachsenenbildung, Fachdidaktik Geschichte, Fachdidaktik Deutsch, Fachdidaktik Mathematik – angeboten. Vertreterinnen und Vertreter des IBW betreuen erziehungswissenschaftliche und seit 2015 auch fachdidaktische Promotionen.

Im HS 2017 startete am IBW das Doktoratsprogramm Fachdidaktiken (finanziert von Swissuniversities). Es soll die Promovierenden mit gezielten Angeboten (für alle oder für einzelne fachdidaktischen Disziplinen) bei ihrer Dissertation und ebenso bei ihrem Einstieg in den nationalen und internationalen Forschungsdiskurs unterstützen. Es umfasst 12 KP, die in Doktoratskolloquien und in besonde-

ren Kompaktveranstaltungen sowie aufgrund aktiver Beteiligung an Veranstaltungen von geeigneten Drittanbietern erworben werden können.

Ebenfalls im HS 2017 startete am IBW das Professionalisierungsprogramm für Doktoratsbetreuende (finanziert von Swissuniversities)

Das IBW befindet sich in der Orangerie, einem Gebäude, das zum Gebäudekomplex der Sandgrube, an der Riehenstrasse 154, 4058 Basel, gehört.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Leitung und die Mitarbeitenden des IBW haben ein anstrengendes, aber auch erfolgreich verlaufenes Jahr 2017 hinter sich. Inzwischen sind – unter Federführung des Institutsrats des IBW – die bisher noch nicht verabschiedeten Reglemente, Ordnungen und Vereinbarungen (Institutsreglement, Promotionsordnung, Vereinbarung über den Finanzplan Master of Arts in Educational Sciences) finalisiert und von den zuständigen Gremien verabschiedet worden. Im Masterstudiengang Educational Sciences sind über hundert Studierende eingeschrieben. Von ihnen sind noch rund 20 Personen an der PH FHNW immatrikuliert. Diese ‚alrechtlichen‘ Studierenden sollen im Februar 2018 auf das HS 2018 in die Gruppe der ab HS 2015 immatrikulierten, ‚neurechtlichen‘ Studierenden überführt werden. Die Einführung eines neuen Moduls im Kernbereich des Masterstudiengangs (‚Interdisziplinäre Perspektiven der Fachdidaktiken‘) und der neuen Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Sport liess sich nicht auf das Herbstsemester 2017, sondern erst auf das Frühjahrssemester 2018 realisieren.

Im Dezember 2017 waren am IBW 39 Promovendinnen und Promovenden mit ihren Dissertationsvorhaben beschäftigt – davon 10 Personen, die an der Philosophisch-Historischen Fakultät und 29, die am IBW promovieren. 2017 ist das erste

Promotionsvorhaben am IBW mit der Disputation (Martin Schaub) abgeschlossen worden.

Swissuniversities hat die von der Direktion beantragten Gelder für ein ‚Doktoratsprogramm Fachdidaktiken‘ und ein ‚Professionalisierungsprogramm‘ für Doktoratsbetreuende genehmigt. Beide Programme starteten im Oktober 2017. Die wissenschaftliche Koordination des ‚Doktoratsprogramms Fachdidaktiken‘ wurde Frau Dr. Ursula Stohler übertragen. Die Institutsversammlung des IBW hat an ihrer Sitzung im Oktober 2017 die Geschäftsordnung des Doktoratsprogramms Fachdidaktiken verabschiedet. Die Führung des Doktoratsprogramms obliegt dem von der Institutsversammlung gewählten Leitungsgremium. Die Gremien des IBW (Institutsleitung, Institutsversammlung, Promotionsausschuss, Unterrichtskommission) tagten in regelmässigen Abständen.

Die Zusammenarbeit mit der Universität Basel (Rektorat, Dekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Dekanat der Phil.-Nat. Fakultät, Abteilung Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie der Fakultät für Psychologie, Departement Geschichte, Departement Gesellschaftswissenschaften) hat sich auf allen für das IBW wichtigen Ebenen (Institutsdirektion, Institutsleitung, Promotionsausschuss, Doktoratskomitees,

Unterrichtskommission, Geschäftsführung, Sekretariat) intensiviert – ein Umstand, der zu weiterhin verschlankten Prozessen geführt hat.

Im vierten Jahr seines Bestehens wird es für das IBW darum gehen, das Erreichte so auf Dauer zu stellen, dass dadurch hinreichende Planungssicherheit gewährleistet wird, ohne dass Verkrustungserscheinungen auftreten. Insbesondere sollen die Kooperationsbezüge mit anderen bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Instituten an Schweizer Universitäten (deutschschweizer erziehungswissenschaftliches Promotionskolloquium) und an Hochschulen des Oberrheins (Graduiertenkollegs, Interreg-Projekte) hergestellt und/oder verstärkt werden – dies gilt für den Masterbereich wie für die Ebene der Promotionen. Das im HS 2017 gestartete Doktoratsprogramm Fachdidaktiken ist weiter aufzubauen und zu konsolidieren.

Weil sich die Anmeldezahlen in den fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen des Master of Educational Sciences unbefriedigend entwickelt haben, wird in den nächsten Monaten eine strategische Analyse durchgeführt. Eine von mehreren Entwicklungsmöglichkeiten, die es im Moment zu prüfen gilt, ist die Etablierung eines eigenständigen Masterstudiengangs in Fachdidaktiken.

1. Lehre und Forschung

1.1. Das Lehrangebot des Master of Arts in Educational Sciences

Das Lehrangebot im Masterstudiengang Educational Sciences unterteilt sich in einen Kernbereich (dessen vier Module alle Studierenden belegen) sowie zwei erziehungswissenschaftliche (Bildungstheorie und Bildungsforschung; Erwachsenenbildung) und drei fachdidaktische Vertiefungsrichtungen (bis FS 2015: ‚Schwerpunkte‘), unter denen die Studierenden eine Vertiefungsrichtung auswählen.

Die Lehrveranstaltungen liegen jeweils auf dem Mittwoch, dem Donnerstag und dem Freitag (ausgenommen sind drei je einstündige Seminare pro Semester, die ausländische Dozierende kompakt freitags/samstags halten). Dies ermöglicht es, den Masterstudiengang (wie in allen Verlautbarungen betont) berufsbegleitend zu absolvieren. Der Studiengang ist in Vollzeit in vier Semestern studierbar. Die meisten der gegenwärtig immatrikulierten Studierenden absolvieren ihn teilzeitig und benötigen demzufolge (und in Abhängigkeit von der Belastung durch Erwerbsarbeit) länger als vier Semester. Neben H.U. Grunder (Vorlesungen, Seminare, Kolloquien) haben die wissenschaftlichen Assistentinnen unter der Leitung des Direktors mit eigenen Lehrveranstaltungen (Seminare) zum Lehrangebot des Masterstudiengangs beigetragen.

Der Leitfaden für das wissenschaftliche Schreiben ist erneut überarbeitet, neu aufgelegt und den Studierenden auch auf der Website zur Verfügung gestellt worden.

Für den Bereich Fachdidaktiken wird auf das FS 2018 im Kernbereich neu das Modul ‚Interdisziplinäre Perspektiven in den Fachdidaktiken‘ (12 ECTS) für Studierende der fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen eingeführt. Diese hatten am derzeit gültigen Studienplan den als zu gross erachteten Umfang des erziehungswissenschaftlich ausgerichteten Kernbereichs (40 ECTS) zuungunsten eines möglichst bereits vor dem Studium der fachdidaktischen Vertiefungsrichtung einsetzenden fachdidaktischen Studienanteils bemängelt.

1.2. Forschungsfelder (Promotionen)

In den Promotionsvorhaben am IBW werden erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Forschungsfelder bearbeitet. Die Spanne der gewählten Themen ist innerhalb der Grenzen des bildungswissenschaftlichen, also des erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereichs, erheblich. Einige Beispiele: Die Bildungserlebnisse von Verdingkindern; Die Professionalisierungsdebatte und das Selbstverständnis und Berufsethos von Lehrkräften; Kognitive Aktivierung von Lernenden im Sportunterricht durch

kompetenzorientierte Aufgaben; Argumentieren in der Politischen Bildung; Ausprägungen und Förderung historischer Kompetenzen; Fachdidaktisches Wissen und Können von Sportlehrpersonen; Die Erfahrungen Jugendlicher mit sexuell expliziten Inhalten im Internet; Geschichte des Unterrichtsfachs Geographie nach dem 2. Weltkrieg; Beliefs von Geschichtslehrpersonen; The design of virtual learning scenarios to facilitate student participation; Übergangsausbildungen: Jugendliche zwischen Lehrstelle, Job, Ausbildungs- und Erwerbslosigkeit; Historisches Denken bei Ausstellungsbesuchenden; Influence of linguistic features on teacher judgment accuracy; Die Entwicklung des Grammatikunterrichts in der Deutschschweiz (1830 - heute); Der europäische Referenzrahmen für Sprachen – Standard im Feld der Sprachdidaktik; Entwicklungen von englischen Schreibfähigkeiten bei Kindern auf der Primarstufe; Qualität von diagnostischen Urteilen von Englischlehrpersonen bei argumentativen Essays; Englischkompetenzen von Lernenden auf der gymnasialen Oberstufe.

1.3. Forschungsfelder (B. Ziegler, S. Keller, H.U. Grunder)

– Béatrice Ziegler (Stellvertretung des Direktors bis Ende Juni 2017) führte die Leitung der Erarbeitung eines Lehrmittels für Geschichte und Politik auf Sek I-Stufe (Abt. PBGD der PH FHNW) weiter und war mit mehreren Publikationsprojekten befasst, so der „Forschungswerkstatt Geschichtsdiaktik 15“ gemeinsam mit Monika Waldis, PBGD der PH FHNW, und dem

Sammelband „Politische Bildung in der Demokratie. Interdisziplinäre Perspektiven“ ebenfalls gemeinsam mit Monika Waldis, PBGD der PH FHNW.

- Stefan Keller (Stellvertretung des Direktors ab Juli 2017) betreut die beiden SNF-Forschungsprojekte MEWS (Measuring English Writing at Secondary Level) und ASSET (Assessing Students' English Texts). Er publizierte zu Fragen der englischen Schreibforschung und diagnostischen Kompetenz von Lehrpersonen und ist Herausgeber eines Bandes zu kompetenzorientiertem Unterricht mit Portfolios (alle Fächer und Schulstufen) (vgl. 4., Outcome).
- Hans-Ulrich Grunder hat sich 2017 intensiv sowohl mit der erziehungswissenschaftlichen Relevanz von pädagogischen Irrtümern, Halbwahrheiten und Mythen als auch mit Fragen der Disziplin und der Strafe in Familie und Unterricht und den sie begleitenden erziehungswissenschaftlichen, d.h., familien- und schulpädagogischen Diskursen auseinandergesetzt (vgl. 4., Outcome).

1.4. Visiting Fellowships

Von September 2017 bis Ende Oktober 2017 führte Tamar Majer, M.A., einen befristeten Arbeitsaufenthalt am IBW durch (Organisation: BNF Bern/Basel). Ab August 2017 arbeitet Dr. Hania Janta ebenfalls in einem befristeten Arbeitsaufenthalt am IBW (Organisation: BNF Bern/Basel). Sie unterstützt Stefan Keller bei wissenschaftlichen Publikationen sowie dem Aufbau des Doktoratsprogramms Fachdidaktiken.

2. Der Studiengang 'Master of Arts in Educational Sciences': Stand und Entwicklung 2017

Die Anmeldezahlen im Studiengang nehmen seit einigen Semestern moderat zu. Im FS 2017 haben das Studiensekretariat und die Unterrichtskommission des IBW 7, im HS 2017 35 Antragstellende zum Studium des MA in Educational Sciences zugelassen, oft mit Verweis auf noch zu leistende ‚Auflagen‘, eine Zahl, die bei den Werten aus dem Jahr 2016 liegt. Im Herbst 2017 waren im Masterstudiengang 107 Studierende immatrikuliert (,altrechtliche‘ und ,neurechtliche‘).

Im Berichtsjahr haben 15 (FS 2017: 7; HS 2017: 8) Studierende ihre Ausbildung mit dem Diplom eines Master of Arts in Educational Sciences abgeschlossen. Der Anteil jener, die die beiden erziehungswissenschaftlichen Schwerpunkte/Vertiefungsrichtungen (Bildungstheorie/Bildungsforschung; Erwachsenenbildung) belegen, ist wie in den beiden Vorjahren ungleich höher, als der Anteil jener, welche eine der drei bisherigen fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen (FD Mathematik, FD Deutsch, FD Geschichte) belegen (vgl. Hinweis zu den Studierendenzahlen, Anhang a).

In den Sommermonaten führten die Assistentinnen des IBW (Nora Kernen, Seline Kunz, Stefanie Sapienza) unter Mitwirkung der wissenschaftlichen Hilfskräfte im Auftrag der Institutsleitung im Master of Arts in Educational Sciences eine Studierendenbefragung mit dem

Fokus ‚Qualität der Lehre im Masterstudiengang‘ durch.

Die Auswertung zeitigte erfreuliche Ergebnisse: Die Aussagen der Befragten zeigten hohe Werte und ebenfalls eine hohe Übereinstimmung, was das Verhältnis von Studienplan und tatsächlichem Lehrangebot, die Qualität der Lehrveranstaltungen und die Lehrkompetenz der Dozierenden betrifft.

Zur Teilnahme aufgefordert wurden alle im Juni 2017 im Masterstudiengang immatrikulierten Studierenden. Von den gesamthaft 107 angeschriebenen Personen haben etwas mehr als die Hälfte den Fragebogen ausgefüllt. Die Resultate wurden der Institutsleitung vorgestellt und von ihr erörtert. Anlässlich der Institutsversammlung vom Oktober sind die Ergebnisse ebenfalls präsentiert worden.

Im Herbstsemester führte die Institutsdirektion bei den Mitgliedern der Institutsversammlung eine Online-Umfrage mit dem Fokus ‚Qualität des Betriebs‘ durch. Ergebnisse liegen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

3. Administration

3.1. Geschäftsführung und Sekretariat

Das Berichtsjahr 2017 brachte innerhalb der Administration des Instituts für Bildungswissenschaften sowohl inhaltliche als auch personenbezogene Veränderungen. Diese Veränderungen sind auf den zunehmenden administrativen Aufwand bei gewissen Prozessen und Abläufen zurückzuführen, so zB. auf die Dezentralisierung von HR-Prozessen auf Institutsebene, die Prozessarbeit und Erstellung der ersten Master- und Promotionsabschlüsse sowie den hohen Administrationsaufwand des Doktoratsstudiums.

Karine Jonnard, Geschäftsführerin des IBW, war vorwiegend beschäftigt mit der Umsetzung der neuen administrativen Abläufe hinsichtlich der Promotionsverfahren – dies im Hinblick auf die neue Promotionsordnung, die Anfang des Jahres verabschiedet worden ist, sowie mit den Vorbereitungen des ersten Promotionsabschlusses im Sommer 2017 – dies in enger Zusammenarbeit mit den Student Services.

Weitere wichtige Aufgaben der Geschäftsführung waren die Mitwirkung bei der Budget-, Finanz- und Strukturplanung, die Erstellung, Verantwortung und Einhaltung des Personal- und Betriebsbudgets, die Koordination aller HR-Belange der Mitarbeitenden am IBW, einschliess-

lich die Erfassung und Verlängerung von Anstellungen im Portal, sowie die Verwaltung der räumlichen und technischen Infrastruktur inklusive Sicherheitsmassnahmen und die Mitwirkung bei der Gestaltung der neuen Webseite. Ein weiteres Anliegen war der Wunsch nach einer stärkeren Einbindung des Instituts in die Universität Basel mit dem Ziel, den Informationsfluss sicherzustellen. Die Verwaltungsdirektion reagierte positiv auf diesen Wunsch; seither erhält das Institut regelmässig das Protokoll der Koordinationsitzungen Verwaltungsdirektion-Geschäftsführende der Fakultäten.

Deborah Pompanin (Sekretariat) beschäftigte sich bis Mitte Juli nebst den alltäglich anfallenden Aufgaben insbesondere mit der Studiengangkoordination und -administration des Masterstudiengangs Educational Sciences sowie mit der Lehrangebotsplanung und der Raumkoordination für das HS 2017. Da sich Frau Pompanin ab Mitte Juli im Mutterschaftsurlaub befand, übernahm Frau de Graaf ihre Vertretung (15. Juli bis 31. Dezember). Frau de Graaf befasste sich mit den gleichen Inhalten und koordinierte zudem gemeinsam mit den Student Services die neuen administrativen Abläufe der ersten neu-rechtlichen Abschlüsse im Masterstudiengang. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe erstellte sie die neue

IBW-Webseite, welche seit Mitte Dezember online ist.

Die Haupttätigkeitsbereiche der Geschäftsführung im Berichtsjahr:

3.1.1. Infrastruktur

- Gebäude: Bereits im Jahr 2016 wurden mehrere notwendige bauliche Massnahmen durchgeführt. Aufgrund des bevorstehenden Umzugs in den Campus der FHNW in Muttenz wurden im Berichtsjahr keine weiteren Baumassnahmen eingeleitet. Der Raumbedarf des IBW (Personal und Lehre) wurde ermittelt und der PH-Direktion mitgeteilt.
- IT: Die im Jahr 2016 begonnene Erneuerung der Hardware wurde fortgeführt. Die restlichen drei Arbeitsplätze sind mit neuen Geräten ausgestattet worden.

3.1.2. Lehre

Wie im Vorjahr wurden in enger Zusammenarbeit mit den Student Services die Studienordnung und der Studienplan des Master of Arts in Educational Sciences umgesetzt.

Die Studierendenadministration erfolgte auch 2017 zweigleisig. Die ‚altrechtliche‘ Studierendenkohorte (Immatrikulation bis und mit FS 2015) wird bis und mit FS 2018 von der Pädagogischen Hochschule FHNW administriert. Die ‚neurechtliche‘ Studierendenkohorte (immatrikuliert ab HS 2015) wird von der Universität Basel administriert.

Die 2016 begonnenen Vorbereitungen zur Koordination der administrativen Abläufe für die künftig am IBW erfolgenden

Masterabschlüsse sind beendet (im Frühjahrssemester 2017 schlossen die ersten zwei ‚neurechtlichen‘ Studierenden ihr Masterstudium ab).

Im Berichtsjahr wurden die Masterstudienordnung und der Studienplan im Hinblick auf die Einführung der ‚Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Sport‘ und der Einführung des Moduls ‚Interdisziplinäre Perspektiven in den Fachdidaktiken‘ (beide auf das Frühjahrssemester 2018) innerhalb des Kernbereichs des Masterstudiums (für Studierende der fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen) in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat Bildung und dem Institutsrat überarbeitet.

Zu erwähnen sind auch hier der Start der Veranstaltungen im Doktoratsprogramm Fachdidaktiken und die Promotionskolloquien für Doktorierende, die am IBW durchgeführt werden.

3.1.3. Personal

Das Jahr 2017 brachte personelle Veränderungen mit sich. Alle wissenschaftlichen Assistierenden verliessen das IBW, um an neuen Stellen neue berufliche Herausforderungen anzunehmen. Geschäftsführung und Sekretariat bedanken sich hier bei ihnen für die erfolgreiche langjährige Zusammenarbeit. Im Lauf des Jahrs zählten Geschäftsführung und Sekretariat auf die Mithilfe der wissenschaftlichen Hilfskräfte im täglichen Betrieb. Mit der Einstellung neuer Mitarbeitender im Lauf des Jahres liess sich ein glatter Übergang sicherstellen.

Die Geschäftsführung hat die im Vorjahr eingeführten neuen HR-Prozesse im Portal problemlos umgesetzt.

3.2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am IBW waren 2017 die nachstehenden Personen tätig:

- Prof. Dr. Hans-Ulrich Grunder
100% Direktor
- Prof. Dr. Béatrice Ziegler
50% Stellvertretung des Direktors (bis 30.5.)
- Prof. Dr. Stefan Keller
50% Stellvertretung des Direktors (ab 1.10.)
- Dr. Ursula Stohler
50% wiss. Koordinatorin Doktoratsprogramm
- Nora Kernen (Doktorandin)
40% Assistentin (bis 30.9.)
- Charlotte Richter (MA)
60% Assistentin (ab 1.10.)
- Stefanie Sapienza (Doktorandin)
60% Assistentin (bis 31.7.)
- Leonie Klein (MA)
50% Assistentin (ab 1.8.)
- Seline Kunz (Doktorandin)
60% Assistentin bis 30.9.)
- Julia Thyroff (Doktorandin)
60% Assistentin (bis 31.3.)
- Daniel Deplazes (Dokotrand)
60% Assistent (ab 1.4.)

- Karine Jonnard (MA)
50% Geschäftsführerin
- Deborah Pompanin
50% Sekretärin (bis 31.7., danach: Mutterschaftsurlaub)
- Olivia de Graaf (MA)
20% admin. Assistentin (ab 1.1.),
50% stv. Sekretärin (15.7.-31.12.),
10% Assistentin (ab 1.10.)
- Nathalie Pfiffner
wiss. Hilfsassistentin
- Silvan Flückiger
wiss. Hilfsassistent
- Christoph Graf
wiss. Hilfsassistent

3.3. Bibliothek

Der Bibliotheksbestand des Instituts für Bildungswissenschaften verteilt sich auf drei Standorte: die Räumlichkeiten des IBW (Riehenstrasse 154, Orangerie, Benutzung am Ort nach Absprache), die Bibliothek der Pädagogischen Hochschule FHNW (Riehenstrasse 154, Remise, ISEK Basel, NEBIS-Katalog) und die Universitätsbibliothek Basel (Schönbeinstrasse 18-20, IDS-Katalog Basel Bern). Der Bestand setzt sich zusammen aus Fachzeitschriften, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Titeln sowie Literatur zu Erziehungswissenschaft, Philosophie, Psychologie, Psychiatrie und Soziologie. Das bereits existierende Angebot wird von den Mitarbeitenden des IBW permanent und systematisch um Neuer-

scheinungen ergänzt.

3.4. Inneruniversitäres

In der semesterfreien Zeit hat H.U. Grunder ein Gespräch mit Prof. Dr. A. Grob (Fakultät für Psychologie) geführt, an welchem die mögliche Mitgliedschaft von (Entwicklungs-)psychologinnen der Fakultät für Psychologie in Doktoratskomitees am IBW erörtert und insbesondere in Doktoratskomitees erkundet wurde.

- H.U. Grunder ist Mitglied der vom Vizerektor Lehre (Prof. Dr. M. Hoenen) gegründeten ‚Internen Begleitgruppe Eucor‘.
- H.U. Grunder ist vom Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Brünn (CZ) zu einem der beiden externen Gutachter im Habilitationsverfahren von Dr. Th. Janik berufen worden.
- H.U. Grunder ist von der Dekanin der bildungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck (A) zu einem der externen Gutachter im Berufungsverfahren für die Professur in Erziehungswissenschaft berufen worden.

4. Outcome

4.1. Kolloquien/Tagungen die vom Institut durchgeführt wurden oder mit Mitarbeitenden des IBW stattfanden

Am 10./11. November fand in der Orangeirie eine Tagung zum Thema ‹Governance und Bildung› statt, organisiert von den

Sektionen Bildungssoziologie der schweizerischen und österreichischen Gesellschaften für Soziologie und dem Leading House on Governance in Vocational and Professional Education and Training. H.U. Grunder begrüßte namens des IBW die über 60 Gäste.

4.2. Wissenschaftliche Publikationen von Mitarbeitenden des IBW

4.2.1. Hans-Ulrich Grunder

Grunder, H.U., Mythen, Irrtümer, Unwahrheiten. Essays über das ‚Valische‘ in der Pädagogik, Bad Heilbrunn/utb 2017.

Grunder, H.U., Disziplin und Strafe in Familie und Schule. Theoretische Hintergründe, bildungshistorische Perspektiven, aktuelle Sachverhalte (Fünfundzwanzig Recherchen), Baltmannsweiler: Schneider 2017.

Grunder, H.U., Enkulturation durch Disziplinierung, in: Grunder, H.U. (Hrsg.), Disziplin und Strafe in Familie und Schule. Theoretische Hintergründe, bildungshistorische Perspektiven, aktuelle Sachverhalte (Fünfundzwanzig Recherchen), Baltmannsweiler: Schneider 2017, S. 23-30.

Grunder, H.U., im Schulzimmer gestern und heute: ein Essay, in: Grunder, H.U. (Hrsg.), Disziplin und Strafe in Familie und Schule. Theoretische Hintergründe, bildungshistorische Perspektiven, aktuelle Sachverhalte (Fünfundzwanzig Recherchen), Baltmannsweiler: Schneider 2017, S. 35-45.

Grunder, H.U., und Strafe in der Schule: ein Vorschlag zur Erforschung eines Tabuthemas, in: Grunder, H.U. (Hrsg.),

- Disziplin und Strafe in Familie und Schule. Theoretische Hintergründe, bildungshistorische Perspektiven, aktuelle Sachverhalte (Fünfundzwanzig Recherchen), Baltmannsweiler: Schneider 2017, S. 191-216.
- Grunder, H.U., Erziehung und Bildung bei C.A. Loosli. Gesellschaftspolitische Prämissen, pädagogische Kontexte, bildungspraktische Einwürfe, in: Marti, E.: C.A. Loosli, Partisan für die Menschenrechte, Zürich: Chronos 2017 (im Druck).
- Grunder, H.U., Bildung – Schultheorie: ein Versuch, in: Bühler, P., Reichenbach, R. (Hrsg.) Fragmente zu einer pädagogischen Theorie der Schule – erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf eine Leerstelle, Weinheim: Beltz/Juventa 2017, S. 111-126.
- Grunder, H.U., Schultheorie: ein Versuch, in: Pädagogische Rundschau, Heft 2 / 2017, S. 125-136.
- Grunder, H.U., Bildung – Schultheorie: ein Versuch, in: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online, Weinheim und Basel: Beltz/Juventa 2017, S. 1-12 (DOI 10.3262/EEO09170366).
- Grunder, H.U., Alle gleich oder jede(r) anders? Erziehungs- und Bildungsideen in utopischen Konzepten, in: Scharl, J. et al. (Hrsg.): utopisch-dystopisch (im Druck).
- Grunder, H.U., Das Schweizer Primarschulsystem (drei Folgen). In: Schweizerisches Landesmuseum (website), 2017.
- Handlungskompetenzen fördern, dokumentieren und beurteilen, Bern: hep 2017.
- Keller, S., Langlotz, A. (Hrsg.), Crime Fiction. Sonderheft von Der fremdsprachliche Unterricht – Englisch, 1, Seelze: Friedrich 2017.
- Meyer, O., Keller, S., Songs im Zentrum des Englischunterrichts auf der Oberstufe, in: *Babylonia* 3/2017, S. 10-14.
- Keller, S., Krüger, M., Leucht, M., Köller, O., Inhaltliche und didaktische Aspekte des Englischunterrichts an der gymnasialen Oberstufe aus Sicht der Lernenden. Eine Analyse auf der Basis der LISA-6-Studie, in: Retelsdorf, J., Zimmermann, F., Südkamp, A., Köller, O., Selbstbezogene Kognitionen, sprachliche Kompetenzen und Professionalisierung von Lehrkräften. Festschrift für Jens Möller (S. 181-197), Münster: Waxmann 2017.
- Keller, S., Düggeli, A., Krüger, M., Oesch, D. (under review), Importance of foreign languages for educational mobility in the transition from compulsory to VET education in Switzerland.
- Keller, S., Köller, O., Krüger, M., (under review): Bewertung von English Essays durch human raters und automated essay evaluation.
- Keller, S., Beware the seven blessings! Setting und historischen Kontext eines Kriminalromans erkunden, in: Keller, S., Langlotz, A. (Hrsg.), Crime Fiction. Sonderheft von Der fremdsprachliche Unterricht – Englisch, 1/2017, S. 34-39.

4.2.2. Stefan Keller

Keller, S., König, F. (Hrsg.), Kompetenzorientierter Unterricht mit Portfolio.

4.2.3. Béatrice Ziegler

Ziegler, B., Trautwein, U., Bertram, Chr., von Borries, B., Brauch, N., Hirsch, M.,

- Klausmeier, K. (...) & Zuckowsky, A., Kompetenzen historischen Denkens erfassen. Konzeption, Operationalisierung und Befunde des Projekts ‚Historical Thinking - Competencies in History‘ (HiTCH), Münster: Waxmann 2017.
- Waldis, M., Ziegler, B., Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 15. Beiträge zur Tagung ‚geschichtsdidaktik empirisch15‘, Bern: hep 2017 (Geschichtsdidaktik heute 8).
- Ziegler, B., Waldis, M. (Hrsg.), Politische Bildung in der Demokratie. Interdisziplinäre Perspektiven, Wiesbaden: Springer 2017.
- Ziegler, B., Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft, in: Glaser, A. (Hrsg.), Politische Rechte für Ausländerinnen und Ausländer? (S. 157-160), Zürich: Schulthess 2017 (Schriften zur Demokratieforschung 13).
- Ziegler, B., Legitimationsfiguren der Politischen Bildung, in: Ziegler, B., Waldis, M. (Hrsg.), Politische Bildung in der Demokratie. Interdisziplinäre Perspektiven (S. 97-109). Wiesbaden: Springer 2017.
- Ziegler, B., Politik erforschen, in: Lange, D., Reinhardt, V. (Hrsg.), Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung (2. überarb. Aufl., S. 297-309), Hohengehren: Schneider 2017 (Basiswissen Politische Bildung 1).
- Ziegler, B., Politische Bildung in der Schweiz, in: Lange, D., Reinhardt, V. (Hrsg.), Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung (2. überarb. Auflage, S. 473-484), Hohengehren: Schneider 2017, Basiswissen Politische Bildung 1).
- Ziegler, B., Klassenrat zwischen politischer Sozialisation und demokratischer Deliberation – Die Befunde aus zwei empirischen Untersuchungen in der Schweiz, in: Mittnick, P., Kühberger, Chr. (Hrsg.), Empirische Einsichten in der Politischen Bildung (S. 23-37). Innsbruck u.a.: StudienVerlag 2017 (Österreichische Beiträge zur Geschichtsdidaktik. Geschichte - Sozialkunde - Politische Bildung 12).
- 4.2.4. Seline Kunz**
Keine Einträge (Fokus auf Promotion).
- 4.2.5. Stefanie Sapienza**
Keine Einträge (Fokus auf Promotion).
- 4.2.6. Julia Thyroff**
Thyroff, J., Facetten des Denkens im Museum - Aneignungsweisen von Besuchenden der Ausstellung «14/18. Die Schweiz und der Grosser Krieg», in: Didacta Historica 2017 (3). S. 111-117.
- 4.2.7. Nora Kernen**
Bräuer, Chr., Kernen, N. (Hrsg., in Vorb.): Lern- und Aufgabekulturen. Frankfurt: Peter Lang Verlag.
- 4.2.8. Olivia de Graaf**
Keine Einträge (Mutterschaftsvertretung Sekretariat/Studienkoordination).
- 4.2.9. Leonie Klein**
Keine Einträge
- 4.2.10. Daniel Deplazes**
Der Lehrer beginnt wieder „die Kinder herumzuprügeln“ – Ein Fall körperlicher

Züchtigung in Fläsch um 1900, in: Bündner Jahrbuch, 2017, S. 151-121.

Strafen in der Schule: Drei Fälle körperlicher Züchtigung in Bündner Schulen um 1900, in: Grunder, H.U. (Hrsg.), Disziplin und Strafe in Familie und Schule. Theoretische Hintergründe, bildungshistorische Perspektiven, aktuelle Sachverhalte (Fünfundzwanzig Recherchen), Baltmannsweiler 2017, S. 45-56.

Reformpädagogik in der Staatsschule? (Gemeinsam mit Tanja Faëdi), in: Aargauer Schulblatt, (14), 2017, S. 38.

4.2.11. Ursula Stohler

Keine Einträge

4.2.12. Charlotte Richter

Keine Einträge

4.2.13. Silvan Flückiger

Flückiger, S., St. Nikolaus und seine düsteren Begleiter. Strafen im Zusammenhang mit dem Einkehrbrauch, in: Grunder, H.U. (Hrsg.), Disziplin und Strafe in Familie und Schule. Theoretische Hintergründe, bildungshistorische Perspektiven, aktuelle Sachverhalte (Fünfundzwanzig Recherchen), Baltmannsweiler 2017, S. 175-182.

4.2.14. Nathalie Pfiffner

Keine Einträge

4.2.15. Christoph Graf

Keine Einträge.

4.3. Referate, Vorträge

4.3.1. Hans-Ulrich Grunder

- Teacher Education in Switzerland and the Professionalization of Teaching, Masaryk-Universität, Brno (CZ), 9.3.2017.
- Issues and trends in educational research and in research in subject didactics in Switzerland (with a special focus on studies in language teaching and language learning), Masaryk-Universität, Brno (CZ), 10.3.2017.
- Negative und positive (Fremd)Bilder der Lehrkraft als Impulse für die Professionalisierung pädagogischen Handelns, Tagung der Gymnasialrektoren, München, 4.4.2017.
- Un Instituteur remarquable et la réforme de l'Éducation. Ernst Schneider (1887-1957), Partisan de l'Éducation Nouvelle à Berne, Genève et Riga – antérieur perdant et vainqueur tardif, Tagung 'Itinéraires et connexions des acteurs-trices de l'Éducation Nouvelle au fil du 20e siècle, 4.7.2017-6.7.2017, (CNAM) Paris.
- L'Institut Jean-Jacques Rousseau et ses rapports avec les représentant(e)s de la pédagogie et des sciences de l'éducation germanophones, Tagung 'Genève, une plateforme de l'internationalisme éducatif au 20e siècle', 14.9.2017-15.9.2017, Universität Genf.
- Heterogenität im Unterricht und die Reformpädagogik. Das Beispiel der Freinet-Pädagogik, Tagung der IAHE, Brno (CZ), 28.9-29.9.2017.

4.3.2. Stefan Keller

- Wissenschaftliche Perspektiven auf das Konzept der Argumentation in den Fächern Deutsch, Geschichte und Englisch in der Sekundar- und Tertiärstufe, Symposium an der Tagung „Die Fachdidaktiken und ihre disziplinären Bezüge“ (swissuniversities/KOFADIS), gemeinsam mit Monika Weber Waldis und Dorit Bosse, Brugg-Windisch, 19.1.2017.
- Das Forschungsprojekt MEWS – Measuring Writing at Secondary Level, Tagung der SGBF, gemeinsam mit M. Krüger und O. Meyer, Fribourg, 27.6.2017.
- E-Portfolios as Instruments of Reflective Practice in Teacher Education, Symposium an der Tagung der ECER, gemeinsam mit Dorit Bosse, Kopenhagen, 25.8. 2017.
- How Teachers Act. The development of professional classroom competencies, Symposium an der Tagung der EARLI, (Chair), gemeinsam mit J. Möller, E. Stern, J. Vermunt, Discussant: J. König, Tampere, 1.9. 2017.
- Argumentieren in verschiedenen Fächern – Geschichte, Schreiben auf der Primarschule – mündliches Argumentieren an der Primarschule – Englisch Schreiben, Symposium an der DFG/Kofadis-Tagung (Chair), gemeinsam mit Dorit Bosse, M. Waldis, S. Hauser, Freiburg i. Br., 28. 9. 2017.

4.3.3. Béatrice Ziegler

- FUER Doktorandenkolloquium, Rostock 1.3.2017 - 3.4.3. 2017.
- Stiftung Zentrum für politische Bildung, konstituierende Sitzung des

Wissenschaftlichen Beirates, 16.3.2017 - 17.3. 2017.

- Further perspectives for research, concept development and moderation. Tagung: Beyond binaries and opposing memories? Workshop with refugee and non-refugee experts on historical and commemorative culture in a post-migrant society, Universität Paderborn, 19.5.2017-20.5.2017.

4.3.4. Nora Kernen

- Mixed-Methods-Designs als Forschungsansatz in der Deutschdidaktik am Beispiel des Projekts TAMoLi. Vortrag gemeinsam mit Cornelia Stress im Rahmen des Symposiums «Innovative methodische Zugänge für eine interdisziplinäre Erforschung des Lese- und Literaturunterrichts – Eine Fortsetzung des Dialogs zwischen „Fremden Schwestern“ (Katrin Böhme, Juliane Köster), 13.3. 2017-15. 3. 2017, GEBF, Heidelberg.
- TAMoLi – Texte, Aktivitäten und Motivationen im Literaturunterricht auf der Sekundarstufe I. Vortrag gemeinsam mit Steffen Siebenhüner an der GFD-KOFADIS Freiburg i. Br., 27.9.2017-29.9.2017.
- Schriftkenntnis und Hörverstehen: Bedeutung für den Literalitätserwerb. Vortrag zum Dissertationsvorhaben im Rahmen der Gastvortragsreihe «Aktuelle Methoden der Zuhörtestung» an der Universität Chemnitz, 5.10.2017-6.10.2017.

4.3.5. Seline Kunz

Keine Einträge (Fokus auf Promotion).

4.3.6. Stefanie Sapienza

- Verzeihen und Erziehung, Vortrag im erziehungswissenschaftlichen Promotionskolloquium am IBW (Basel, 12.4.2017).

4.3.7. Julia Thyroff

Keine Einträge.

4.3.8. Olivia de Graaf

Keine Einträge (Mutterschaftsvertretung Sekretariat / Studienkoordination).

4.3.9. Leonie Klein

Keine Einträge.

4.3.10 Daniel Deplazes

- Der „elektronische“ Schulmeister, Vortrag im erziehungswissenschaftlichen Promotionskolloquium des IBW (Basel, 6.12.17).

4.3.11. Ursula Stohler

- Teacher Education and the Use of the NEWW VRE. Conference: Teaching Women Writers: Exploring NEWW VRE Possibilities. Slovenian Academy of Sciences and Arts, Ljubljana, 16.11.2017.

4.3.12. Charlotte Richter

Keine Einträge

4.2.13. Nathalie Pfiffner

Keine Einträge.

4.2.14. Christoph Graf

Keine Einträge.

4.2.15. Silvan Flückiger

Keine Einträge

4.4. Promotionen am IBW

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Promotion von Benno Rottermann im November 2016 (Doktoratskomitee: Prof. Dr. H.U. Grunder, Prof. Dr. M. Neuenschwander) haben ebenfalls an der Phil.-Hist. Fakultät im Februar 2017 Susann Täschler (Doktoratskomitee: Prof. Dr. A. Maihofer, Prof. Dr. H.U. Grunder) und Stefan Marti (Doktoratskomitee: Prof. Dr. H.U. Grunder, Prof. Dr. C. Quesel) ihr Promotionsverfahren erfolgreich beendet.

Als erster Doktorand am IBW hat Martin Schaub im Juni 2017 (Doktoratskomitee: Prof. Dr. B. Ziegler, Prof. Dr. M. Furrer, PH Luzern, Prof. Dr. W. Leimgruber) sein Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

Im Frühjahr 2018 wird Julia Thyroff (Doktoratskomitee: B. Ziegler, Prof. Dr. H.U. Grunder) voraussichtlich ihr Promotionsvorhaben mit der Disputation beenden.

5. Weiterbildungsaktivitäten von IBW-Mitarbeitenden

5.1. Hans-Ulrich Grunder

- Tagung ‘Itinéraires et connexions des acteur-trice-s de l’Éducation Nouvelle au fil du 20e siècle, 4.7.2017-7.7.2017 (CNAM) Paris.
- Jahrestagung der European Conference for Educational Research (ECER/ EERA), 22.8.2017-25.8.2017, Kopenhagen.
- Jahrestagung der Historischen Sektion der DGfE, 7.9.2017-9.9.2017, Braunschweig
- Tagung ‘Genève, une plateforme de l’internationalisme éducatif au 20e siècle’, 14.9.2017-15.9.2017, Universität Genf, Genf.
- Jahrestagung der International Academy for the Humanization of Education, 28.9.2017-29.9.2017, Brno.
- H.U. Grunder war Gutachter für die European Conference for Educational Research (ECER), die International Standing Conference for the History of Education (ISCHE), die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), das Oesterreichische Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (bm wfw) und den Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

5.2. Stefan Keller

- Zum Umgang mit Kompetenzrastern bei der Beurteilung komplexer Schülerleistungen. Halbtägiger Workshop

an der Sommeruniversität Schleswig-Holstein (CAU Universität Kiel), 26. 8.2017.

- Gute Lernaufgaben für verschiedene Lernertypen stellen. Fortbildungsveranstaltung des Schulamtes Stormarn, Ahrensburg, 18.10.2017.
- Argumentieren in den Fremdsprachen. Mehrsprachige Perspektiven. Workshop an der Kantonsschule Stadelhofen, Zürich. 2.11.2017.
- Englisches Schreiben – Schreibkompetenzen entwickeln und beurteilen von der Primarschule bis in die Sekundarstufe II. Workshop am Forschungstag der PH FHNW, 24.11.2017
- Zur Bedeutung von Peer-Feedback im kompetenzorientierten Englischunterricht. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik“ der Universität Freiburg; 24.10.2017.

5.3. Béatrice Ziegler

Keine Einträge

5.4. Nora Kernen

- Symposion Deutschdidaktik.
- Kolloquium ‚Forschungszugriffe der Literaturdidaktik‘ (IBW, 29.10./30.10. 2016).
- Besuch div. Weiterbildungen in Hochschuldidaktik.

5.5. Seline Kunz

keine Einträge (Fokus auf Promotion).

5.6. Stefanie Sapienza

- Feedback geben, Feedback nehmen, Fortbildung an der Universität Basel, 20.1.2016.
- Online-Lehren und-Lernen: Szenarien und Werkzeuge, Fortbildung an der Universität Basel, 25.1.2017.
- Lehrveranstaltungen planen und gestalten, Fortbildung an der Universität Basel, 7.2.2017
- Wirksamkeit der Lehre überprüfen: Kollegiale Hospitation, Fortbildung an der Universität Basel, 31.3.2017.
- Kompetenzorientiert prüfen, Fortbildung an der Universität Basel, 2.5.2017
- Wirksamkeit der Lehre überprüfen: Studierendenfeedback, Fortbildung an der Universität Basel, 5.5.2017.
- Projektmanagement, Fortbildung an der Universität Basel, 21.3., 22.3.2017/29.3.2017.

5.7. Julia Thyroff

- Tagung ‚Die Fachdidaktiken und ihre disziplinären Bezüge‘, Swissuniversities, 1/2017 (Brugg).
- FUER Nachwuchskolloquium, 3/2017 (Paderborn).

5.8. Leonie Klein

Keine Einträge

5.9. Olivia de Graaf

- MS Office 2016 Excel – Einführungs- und Vertiefungskurs, Fortbildung Uni Basel, 24.1.2017 / 7.9.2017.
- Bewusst kommunizieren und konstruktiv zusammenarbeiten, Fortbil-

dung Uni Basel, 9.2.2017/ 16.2.2017.

- Jahrestagung der Kommission Interkulturelle Bildung (KIB) zum Thema ‚Flucht und Bildung‘, 21.2.2017, Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau.
 - Special Interest Group: Meine erste Lehrveranstaltung /Teil 1-4, Fortbildung Uni Basel, 22.2.2017, 22.3.2017, 3.5.2017, 21.6.2017.
 - Urheberrecht im digitalen Zeitalter – Hochschullehre im Graubereich, Fortbildung Uni Basel, 4.5.2017
 - SGBF Kongress 2017: ‚Lernzeiten – Zeit für Bildung und Erziehung?‘, Universität Fribourg, 26.6.2017 - 28.6.2017.
 - Lehrangebotsplanung, interne Schulung, 15.8.2017.
 - easyWeb standard, Fortbildung Uni Basel, 29.8.2017.
 - Infouser-Services, interne Schulung, 12.9.2017.
 - Lehrmethoden für lernförderliche Seminare, Workshops, Blockkurse, Fortbildung Uni Basel, 5.10.2017.
 - Tagung ‚Von Gleichberechtigung bis Queer: Geschlechtertheorien, Strategien und ihre praktische Umsetzung im aktuellen Gegenwind‘, Akademie Frankenwarte Würzburg, 23.10.2017-25.10.2017.
 - Gestaltung von Leistungsnachweisen: kompetenzorientiert prüfen, Uni Basel, 22.11.2017.
 - Hands-on praktische Gestaltung Semesterplanung, Fortbildung Uni Basel, 13.12.2017.
- ### 5.10. Daniel Deplazes
- Tagung ‚Bildungsforschung und Zeitdiagnose‘ (Au/ZH, 31.8.2017-1.9.2017).

- Workshop „Schülersauslese, schulische Beurteilung und Schülertests 1880-1940 (Berlin, 5.10.2017-6.10.2017).
- Doktoratsveranstaltung „Academic Writing in English for Doctoral Students in Educational Fields“ (Basel, 4.11.2017 / 25.11.2017).
- Forschungstag „Bildung zwischen Steuerung und Störung. Ungewissheit(en) pädagogischer Praxis“ (Basel, 24.11.2017).
- Tagung ‚Bildungsforschung und Zeitdiagnose, 31.8. 2017 / 1. 9. 2017, Schloss Au, PHZH.
- Workshop ‚Von Gleichberechtigung bis Queer‘ der Gesellschaft für Politische Bildung e.V., 23.20.2017 -25.10. 2017, Akademische Frankenkarte Würzburg.

5.15. Christoph Graf

Keine Einträge

5.11. Ursula Stohler

- DARIAH Workgroup Women Writers in History, Slovenian Academy of Sciences and Arts, Ljubljana, Slovenia, 17-18.11.2017.

5.12. Charlotte Richter

Keine Einträge

5.13. Silvan Flückiger

Keine Einträge

5.14. Nathalie Pfiffner

- Tagung ‚Chancen(un)gleichheit und Schulentwicklung, 19.1.2017 / 20.1.2017, Universität Zürich.
- Jahrestagung ‚Flucht und Bildung: Anfragen an die Erziehungswissenschaft‘ der Kommission Interkulturelle Bildung in der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft der DGfE, 21.2.2017 / 22.2.2017, Pädagogische Hochschule Freiburg.
- Kongress ‚LernZeiten - Zeit für Bildung und Erziehung?‘ der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung SGBF, 26.6.2017-28.6. 2017, Universität Fribourg.

5.16. Spezifische Weiterbildungsaktivitäten (Sekretariat: Deborah Pompanin)

- Adobe InDesign für Anfänger (Fortbildung Universität Basel)
- Adobe InDesign für Fortgeschrittene (Fortbildung Universität Basel)

5.17. Spezifische Weiterbildungsaktivitäten (Geschäftsführung: Karine Jonnard)

- Bis auf vier universitätsinterne Infoveranstaltungen wurde im Berichtsjahr kein weiterer Kurs besucht (der geplante IT-Kurs wurde aufgrund von zu geringer Teilnehmendenzahl abgesagt):
- Infoveranstaltung Ressort Finanzen und Controlling (Juni/Dezember)
- Infoveranstaltung Ressort HR (Juni/Dezember)
- Nutzergruppentreffen Studiendekanate, Ressort Services Studium (November)
- Retraite GF-Departemente (Mai)

6. Doktoratsausbildung, Graduate Academy, Promotionskolloquien

6.1. Doktoratsausbildung

Im Dezember 2017 waren am IBW 39 Promovendinnen und Promovenden mit ihren Dissertationsvorhaben beschäftigt – davon 10 Personen, die an der Philosophisch-Historischen Fakultät und 29, die am IBW promovieren. 2017 ist das erste Promotionsvorhaben am IBW mit der Disputation (Martin Schaub) abgeschlossen worden.

6.2. Graduate Academy der Universität Basel

Die Universität Basel strebt die Schaffung einer ‚Graduate Academy‘ an, deren Ziel es ist, Doktorierende stärker zu vernetzen und an die Universität zu binden. Nora Kernen vertrat das IBW in der Vorbereitungsgruppe. Inzwischen ist die Webplattform lanciert (<https://www.unibas.ch/de/Forschung/Graduate-Center>). Die Eröffnungsfeier fand am 14. März 2017 statt.

6.3. Promotionskolloquien

Seit der Gründung des IBW am 1.1.2015 stellen Doktorierende in einem Promotionskolloquium (Präsentation und Diskussion aktueller erziehungswissenschaftlicher Promotionsprojekte, Prof. Dr. H.U. Grunder) ihre Qualifikationsarbeiten vor. Im FS 2017 und im HS 2017 Semester wurden neben dem genannten drei weitere Promotionskolloquien im Verzeichnis angekündigt und durchgeführt: ein zweites erziehungswissen-

schaftliches (Kulturwissenschaftliche Analysen pädagogischer Praktiken; Prof. Dr. P. Bühler, Prof. Dr. D. Wrana, Prof. Dr. T. Sturm), ein drittes erziehungswissenschaftliches (Interdisziplinäre Zugänge zur Inklusion; Prof. Dr. D. Sahrai in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Br. (D), Prof. Dr. U. H. Bittlingmayer) und ein fachdidaktisches (Präsentation und Diskussion aktueller sportdidaktischer Promotionsprojekte; Prof. Dr. R. Messmer; Prof. Dr. U. Pühse, Prof. Dr. A. Gogoll).

In Kooperation mit dem IBW führte das Zentrum Lernen und Sozialisation der PH FHNW im Rahmen einer ‚Doctoral School‘ jährlich wiederkehrende Veranstaltungen (Prof. Dr. M. Neuenschwander) durch, anlässlich derer Promotionsvorhaben präsentiert und diskutiert wurden.

6.4. Doktoratsprogramme (2017-2020)

Swissuniversities hat die beiden Anträge aus dem IBW positiv entschieden. Darum starten am 1.10. 2017 das Doktoratsprogramm Fachdidaktiken (139'800.-) und das Professionalisierungsprogramm für Doktoratsbetreuende (33750.-), dessen Geschäftsordnung die Institutsversammlung aufgrund des Antrags der IBW-Direktion zur Kenntnis genommen hat. Als wissenschaftliche Koordinatorin wählte die Wahlkommission des IBW (Direktor, Stellvertretung des Direktors, ein Mitglied der Institutsversammlung, zwei Doktorieren-

de (Gruppierung III), Geschäftsführung)
Dr. phil. U. Stohler.

Im November 2017 fand die erste Veranstaltung in diesem Programm statt: „English Academic Writing for Students in Educational Sciences“, unterrichtet von Olivia de Graaf. Für das FS 2018 sind weitere Veranstaltungen sowie ein Doktoratskolloquium in Fachdidaktiken in Planung.

7. Finanzen

7.1. Aufwand im Berichtsjahr

Der Aufwand des IBW belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'331'570.- (Ausgaben für Lehre, Personal- und Raumaufwand sowie Betriebs- und Investitionsmittel). Die aufgrund der Studiengebühren und der IUUV- und FHV-Beiträge erzielten Erträge betragen CHF 535'383.-. Die nicht gedeckten Aufwendungen wurden zwischen beiden Trägerinstitutionen hälftig verrechnet.

7.2. Eingeworbene Drittmittel

- Der Nachwuchsförderungsfonds der Universität Basel hat für die Durchführung der Tagung ‚Bildungswissenschaft in Spannungsfeldern (IBW, Herbst 2017) sFr. 2'000.- gesprochen.
- Alle Drittmittel, die von Mitgliedern der Institutsversammlung im Berichtsjahr eingeworben worden sind, sind bei der Pädagogischen Hochschule FHNW ausgewiesen.
- Swissuniversities hat für die Förderperiode 2017-2020 für das ‚Promotionsprogramm Fachdidaktiken‘ CHF

139'800 und für das ‚Professionalisierungsprogramm für Doktoratsbetreuende‘ CHF 33'750 gesprochen.

8. Community

8.1. Die Mitglieder des Institutsrats

- Prof. Dr. A. Schenker-Wicki
Rektorin der Universität Basel,
- Prof. Dr. C. Bergamaschi
Direktionspräsident der FHNW,
- Prof. Dr. H. Kaiser
Vizerektorin Bildung der Universität Basel (bis Ende FS),
- Prof. Dr. T. Grob
Vizerektor Lehre (ab HS),
- Prof. Dr. S. Larcher,
Direktorin der PH FHNW
- K. Jonnard,
Geschäftsführerin des IBW
- Prof. Dr. H.U. Grunder
Direktor des IBW (mit beratender Stimme).

8.2. Die Mitglieder der Institutsversammlung

Gruppierung I:

Proff. U. Bender (bis 8/2017), N. Berner (ab 11/2017), A. Bertschi-Kaufmann (bis 7/2017), W. Beywl, P. Bühler, M. Demantowsky, A. Düggele, E. Gramespacher, H.U. Grunder, S. Keller, U. Klingovsky, J. Kosinár, K. Kraus, Chr. Künzli, P. Labudde (bis 3/2017.), R. Leemann, T. Lindauer, H. Linneweber-Lammerskitten, E. Makarova (ab 3/2017), S. Metzger (ab 3.2017), G. Manno, R. Messmer, M. Neuenschwander, U. Pühse C. Quesel, C. Reintjes, A. Repen-

ning, D. Sahrai, C. Streit, T. Sturm (bis 8/2017), M. Waldis, B. Ziegler (bis 6/2017).

Gruppierung II:

Prof. Dr. A. Brenner, PD Dr. A. Langlotz, D. Kunz Heim, Chr. Weber (ab 2/ 2017), K. Philipp (ab 9/2017).

Gruppierung III:

M.A. N. Kernen (bis 9/2017), M.A. S. Kunz (bis 9/2017), J. Fleckenstein (ab 9/2017).

Gruppierung IV:

K. Jonnard (Geschäftsführerin des IBW), D. Pompanin (Sekretariat des IBW, Protokoll).

Gruppierung V:

N. Pfiffner, Y. Forcella (ab 10/2017), S.- M. Filep (ab 10/2017).

8.3. Die Mitglieder der Institutsleitung

Mitglieder sind: Prof. Dr. H.U. Grunder, Direktor des IBW, Prof. Dr. B. Ziegler, Vertretung des Institutsdirektors (bis 5/2017), Prof. Dr. S. Keller, Vertretung des Direktors (ab 10/2017), K. Jonnard, Geschäftsführerin des IBW, M.A. N. Kernen, Assistentin am IBW, Vertreterin des Mittelbaus (bis 9/2017), M.A. S. Kunz, Assistentin am IBW, Vertreterin des Mittelbaus (ab 7/2017 bis 9/2017), S. Sapienza, Assistentin am IBW, Vertreterin des Mittelbaus (bis 6/2017).

8.4. Die Mitglieder der Unterrichtskommissionen (UK)

- ‚altrechtlich‘ (für Studierende mit Immatrikulation bis und mit FS 2015): Prof. Dr. H.U. Grunder (Präsident), Prof. Dr. A. Bertschi-Kaufmann, Prof. Dr. M. Locher, M. Bieri, Dr. A. Zahir, M. Schmid, S. Sapienza (Vertreterin der Studierenden, jetzt Assistentin am IBW).
- ‚neurechtlich‘ (für Studierende mit Immatrikulation ab HS 2015): Prof. Dr. H.U. Grunder (Präsident), Prof. Dr. P. Bühler, Prof. Dr. K. Kraus, Prof. Dr. T. Sturm (bis 8/2017), Prof. Dr. R. Messmer (alle Gruppierung I), PD Dr. A. Langlotz (Gruppierung II), S. Kunz (Gruppierung III, ab 2/2017 bis 9/2017), N. Pfiffner (Gruppierung V).

8.5. Die Mitglieder des Promotionsausschusses

Prof. Dr. B. Ziegler (Präsidentin, bis 5/2017), Prof. Dr. S. Keller (Präsident, ab 10/2017), Prof. Dr. H.U. Grunder, Prof. Dr. P. Bühler, Prof. Dr. T. Sturm (bis 8/2017), Prof. Dr. S. Metzger (ab 11/2017), Prof. Dr. W. Leimgruber (Forschungsdekan der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel, bis 6/2017), Prof. Dr. S. Bickel (ab 7/2017), Prof. Dr. P. Treutlein (Forschungsdekan der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel, ab 8/2017).

9. Internationale Kooperationen, Erasmus

9.1. Erasmus

Mehrere Studierende des Master of Arts in Educational Sciences führten 2017 ein Erasmus-Semester durch (Universitäten von Mainz, München, Kopenhagen, Luxemburg, Göttingen, Brno).

9.2. Das IBW als Mitglied des trinationalen Doktorandenkollegs

Kommunikation in mehrsprachigem und plurikulturellem Kontext

Das Doktorandenkolleg unterstützt in der Metropolregion Oberrhein die Forschungsarbeiten von fünfzehn Doktorierende im Bereich der Linguistik, des gesteuerten Fremdsprachenerwerbs und der Kommunikationsanthropologie.

Die Partnerhochschulen sind die Pädagogische Hochschule Karlsruhe, die Universität Koblenz-Landau, das Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel und die Universität Straßburg.

Das Institut für Bildungswissenschaften wird vertreten durch Prof. Dr. Giuseppe Manno, Mitglied der Institutsversammlung des IBW und Sprecher des Kollegs. Das trinationale Doktorandenkolleg wurde am 17.1.2017 in Strasbourg (G. Manno, H.U. Grunder) eröffnet.

9.3. Das IBW als Mitorganisatorin der Tagung der GEBF im Februar 2018

Vom 15. Februar 2018 bis 17. Februar 2017 wird am IBW / der Universität Basel die Jahrestagung der Gesellschaft für Empiri-

sche Bildungsforschung stattfinden. Sie stellt das Thema «Professionelles Handeln als Herausforderung für die Bildungsforschung» ins Zentrum und richtet damit den Blick in besonderer Weise auf Handlungsperspektiven bildungswissenschaftlicher Forschung. Es wird also zu erörtern versucht, inwiefern die Bildungsforschung im Kontext von professionellem Handeln klärende Transparenz erzeugen kann oder sachliche Begründungen für politische Entscheidungen bereitzustellen vermag. Zu der Tagung erwartet das lokale Organisationskomitee rund 900 KollegInnen im Kollegienhaus der Universität Basel und für die im Vorfeld stattfindende GEBF-Nachwuchstagung am IBW rund 50 Promovierende.

9.4. Die Fachgruppe Bildungswissenschaften

Die Fachgruppe Bildungswissenschaften gibt es seit einem Jahr. Sie setzt sich aus einer Kerngruppe zusammen, die sich während des Semesters monatlich trifft, um studienrelevante Themen mit dem Ziel zu besprechen, den Studiengang mitzugestalten, das Miteinander unter den Studierenden und den Dozierenden aufrechtzuerhalten und sich über Studieninhalte auszutauschen. Nebst den Sitzungen, die allen Interessierten offenstehen, wird die Fachgruppe auch künftig einen Filmabend und studierendeninterne Kolloquien durchführen. Als Mitglied der

Skuba bemüht sich die Fachgruppe, ihre Ideen in die Mitgestaltung der Universität einzubringen (Austausch mit anderen Fachgruppen, Wahl von Studierenden aus dem Masterstudiengang in den Studierendenrat und andere studentische Gruppierungen). Um einen transparenten und durchlässigen Informationsaustausch zu gewährleisten, unterhält die Fachgruppe eine Website (<http://www.fg-ibw-unibas.com>) als studentische Austauschplattform.

10. Besondere Veranstaltungen

10.1. Master-Infoabend

Am 23. März 2017 fand im Kollegienhaus der Universität Basel (18.00 Uhr bis 20.30 Uhr) wieder der Master-Infoabend statt, an dem das IBW mit einem Informationsstand zum Master of Arts in Educational Sciences teilgenommen hat. Wie in den vorangegangenen Jahren stellte H.U. Grunder in seinem Referat den Studiengang Master of Arts in Educational Sciences vor und war davor und danach mit Mitarbeitenden am Stand des IBW präsent. Dort bot sich den Studieninteressierten die Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch über den Masterstudiengang zu informieren.

Der Informationsabend stellt für Studieninteressierte eine wertvolle Anlaufstelle dar. Es besteht die Möglichkeit, nebst Fragen zum Studienaufbau, zur Dauer oder zu den Zulassungsbedingungen, auch solche zu den Berufsaussichten nach dem Studium oder zur Vereinbarkeit von Beruf und Studium zu klären.

10.2. Diplomfeier

Im Frühjahrsemester 2017 haben acht Studierende ihr Studium des Master of Arts in Educational Sciences abgeschlossen. Diese Absolventinnen und Absolventen waren am 21. September 2017 mit Familienmitgliedern und Freunden zur Diplomfeier an das Institut für Bildungswissenschaften eingeladen. Dort wurden im Rahmen eines festlichen Anlasses die Abschlusszeugnisse überreicht und die erbrachten Leistungen gewürdigt. Als erster Doktorand des IBW nahm Martin Schaub die vorläufige Promotionsurkunde entgegen.

Musikalisch umrahmt wurde die Diplomfeier von den Moody Tunes. Für eine gesellige Abrundung stand am Schluss der Feier ein Apéro bereit. Im Frühjahrssemester 2017 haben 7 Studierende ihr Masterstudium abgeschlossen. Sie wurden anlässlich der Diplomfeier am 16.3.2017 diplomiert.

10.3. Filmabend am IBW

Am 20. April und am 19. Oktober 2017 fanden die IBW-Filmabende statt. Christoph Graf und Nathalie Pfiffner luden die Studierenden des Masterstudiengangs im Namen der FG-Bildungswissenschaften zur Vorführung der Filme ‚Waiting for Superman‘ und ‚Class Enemy‘ und zur Diskussion darüber im kinogerecht umgestalteten und mit einer Snackbar ausgestatteten Hörsaal der Orangerie ein. Die positiven Rückmeldungen der an diesem Anlass Teilnehmenden legen es nahe, weitere IBW-Filmabende durchzuführen und damit – neben dem Semestereröffnungsa-péro und dem Semesterschlussanlass – ein drittes Forum einzurichten, wo Studierende und Doktorierende auch ausserhalb der akademischen Veranstaltungen ins Gespräch kommen, sich austauschen und Kontakte knüpfen können.

10.4. Vor-Kolloquium der FG Bildungswissenschaften

Zwischen Juni und Oktober 2017 führte die Fachgruppe erstmals Vor-Kolloquien durch. Um zehn Studierende trafen sich drei Mal, um ihre Masterarbeit zu diskutieren. Stets waren auch Studierende anwesend, welche noch nicht beim Verfassen einer Masterarbeit waren. Die drei Veranstaltungen verliefen erfolgreich. Die Fachgruppe wird diese Veranstaltung im nächsten Jahr fortsetzen (Dezember 2017 - März 2018).

11. Corporate Design

(vgl. 1.5., 3.1.1., 3.1.3.)

11.1. Studiengangsbroschüre, Info-Flyer

In der ersten Jahreshälfte des Berichtsjahrs ist die ‚Studiengangsbroschüre‘ zwei-mal neu konzipiert und gedruckt worden. Sie wird sowohl elektronisch als auch physisch (am Master-Infoabend, in den Sprechstunden der Dozierenden, an Orientierungsveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen) an Personen abgegeben, die sich für das Studium der Erziehungswissenschaft an der Universität Basel interessieren.

Die Info-Flyer, auf denen die Vertiefungsrichtungen des Masterstudiums vorgestellt werden, sind überarbeitet und neu gedruckt worden. Auch sie werden gezielt an BA-Absolventinnen und -Absolventen verteilt.

11.2. Webseite

Im Rahmen der Migration aller dezentralen Webseiten der Universität Basel in das neue Corporate Design per Ende 2017 erscheint auch die Webseite des Instituts für Bildungswissenschaften (IBW) seit Mitte Dezember 2017 im Mint-Look:

www.bildungswissenschaften.unibas.ch

(Abb.1). Die Planung der neuen Webseite begann bereits im Frühling des letzten Jahres, unterstützt von einer easyWeb-Schulung des Administrativpersonals im August und gefolgt von der detaillierten Konzeption und Umsetzung der Webseite seit Oktober durch eine IBW-interne Arbeitsgruppe. Das IBW nutzt die Gelegenheit des neuen Webauftritts, um Studieninteressierten und Studierenden des Masterstudiengangs Educational Sciences



Das Institut für Bildungswissenschaften (IBW) ist ein Institut der Universität Basel, das von der [Universität Basel](#) und der [Pädagogischen Hochschule FHNW](#) gemeinsam finanziert und geführt wird und dem Rektorat der Universität Basel zugeordnet ist.

Am IBW wird der seit 2009 eingerichtete Studiengang [Master of Arts in Educational Sciences](#) als ein berufsbegleitendes, theorieorientiertes und forschungsbasiertes Studium mit einem Kernbereich und sechs Vertiefungsrichtungen – Bildungstheorie und Bildungsforschung, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Fachdidaktik Geschichte, Fachdidaktik Deutsch, Fachdidaktik Mathematik und Fachdidaktik Sport – angeboten. Gegenwärtig sind 110 Studierende im Masterstudiengang immatrikuliert.

Vertreterinnen und Vertreter des IBW betreuen erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Promotionsvorhaben im [Doktoratsstudium](#).

Das IBW befindet sich in der *Orangerie*, einem Gebäude, das zum Gebäudekomplex der *Sandgrube*, an der Riehenstrasse 154, 4058 Basel, gehört.



Das Institut für Bildungswissenschaften wird von der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule FHNW gemeinsam finanziert und geführt.

Quick Links

[Dokumente Masterstudium](#)

[Dokumente Promotionsstudium](#)

[© Universität Basel](#) / [Home](#) / [Kontakt](#) / [Impressum](#)

Abb. 1: Startseite der neuen IBW-Webseite

sowie des Doktorats in Bildungswissenschaften und des Doktoratsprogramms Fachdidaktiken die gesuchten Inhalte übersichtlich und schnell verfügbar zu machen. So enthält die neue Webseite Tools, worin Studierenden wichtige Hilfsmittel und Beratungsangebote für das Studium präsentiert werden sowie Quick Links (unten auf der Webseite), um einen schnellen Zugriff auf die Dokumente des Master- und Promotionsstudiums zu ermöglichen. Zudem wird das ebenfalls neue Doktoratsprogramm Fachdidaktiken im Detail vorgestellt. Zukünftig werden im Menüpunkt ‚Forschung‘ die Forschungsprojekte von Mitgliedern der Gruppierungen I und II sowie Angebote zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses publiziert. Aktuelle Anlässe sowie erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Konferenzen und Summer Schools werden künftig unter ‚Veranstaltungen‘ präsentiert. Unter ‚Aktuelles‘ hält das IBW die Öffentlichkeit über Neuigkeiten aus Studium und Forschung auf dem Laufenden.

12. Strategische Planung für 2018

Die Institutsleitung des IBW bemüht sich auch im Jahr 2018 um eine weitere Verstärkung und zugleich um eine Weiterentwicklung des Masterstudiengangs. Ausserdem ist es ihr ein Anliegen, förderliche institutionelle Bedingungen für Promovierende bereitzustellen (Aufbau von Promotionskolloquien) sowie die Organe des IBW (Institutsversammlung, Promotionsausschuss, Unterrichtskommission, Doktoratskomitees) in ihrer Arbeit zu stützen.

Im Bereich Masterausbildung Fachdidaktiken hat Stefan Keller den Auftrag erhalten, eine strategische Analyse zu Händen des Institutsrats zu erstellen. Geprüft werden sollen neue Formen der Ausbildung, z.B. die Einrichtung eines eigenen Masterstudiengangs Fachdidaktiken.

Auch eine grundsätzliche Strategie bezüglich Joint Degree mit anderen Hochschulen soll entwickelt werden.

Im Bereich Promotionen soll das Doktoratsprogramm in Fachdidaktiken weiter ausgebaut und entwickelt werden.

In den ersten Monaten des Berichtsjahrs 2017 hat die Direktion die Anträge an den Institutsrat (Einführung eines Moduls ‚Interdisziplinäre Perspektiven in den Fachdidaktiken‘) im Kernbereich des Masterstudiengangs; Einführung der Vertiefungsrichtung FD Sport – beide auf das FS 2018) sowie den Antrag an Swissuniversities zur finanziellen Unterstützung eines Graduiertenprogramms (‚Graduier-

tenprogramm Fachdidaktiken‘) eingereicht. Aufgrund der positiven Entscheidung ist die Institutsleitung im Jahr 2018 bemüht, das neue Modul, die neue Vertiefungsrichtung und das Graduiertenprogramm so einzurichten sind, dass Studierenden und Doktorierenden ein problemloser Start ermöglicht wird.

13. Dank

An dieser Stelle dankt die Direktion den Mitarbeiterinnen des IBW für ihr Engagement bei der Zusammenstellung dieses Jahresberichts.

Impressum

Text:	Institutsleitung IBW
Layout:	Olivia de Graaf
Druck:	Eigendruck
Datum:	April 2018

Anhang

a) Absolventinnen und Absolventen

Seit 2009 haben den Studiengang über 100 Studierende mit dem Master of Arts in Educational Sciences abgeschlossen. Im Berichtsjahr haben 15 Personen das Mastertdiplom überreicht erhalten. Im HS 2017 sind 107 Studierende im Masterstudien-gang eingeschrieben.

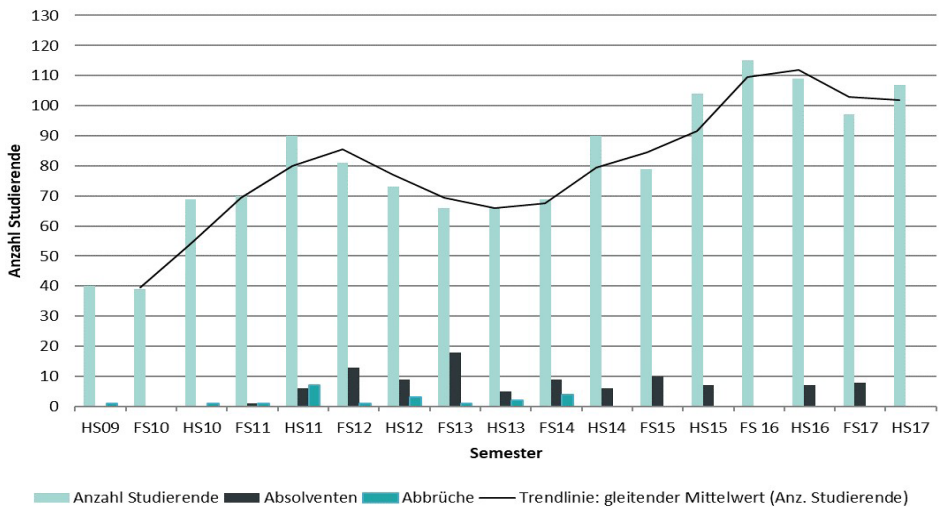


Abb. 2: Entwicklung der Studierendenzahlen im Master of Arts in Educational Sciences (HS 2009 - HS 2017)

b) Promotionsvorhaben am IBW (Stand: 31.12.2017)

	FS 2015	HS 2015	FS 2016	HS 2016	FS 2017*	HS 2017
Total Promovierende	0	9	18	25	25	29
Promovierende Bildungswissenschaften	0	7	11	15	14	16
Promovierende Fachdidaktiken	0	2	7	10	11	13

Tab. 1: Entwicklung der Anzahl Promotionsvorhaben FS 2015 bis HS 2017

*Die scheinbare Stagnation vom HS 2016 auf FS 2017 erklärt sich aufgrund der gleichen Anzahl Abbrüche wie Neuzulassungen (je 3).



Educating Talents since 1460.

Institut für Bildungswissenschaften
Universität Basel
Riehenstrasse 154
4058 Basel
Schweiz

bildungswissenschaften.unibas.ch